

Oana-Mari Solomon

Sidonia Călin

Kunsterziehung

8

Lehrbuch für die 8. Klasse

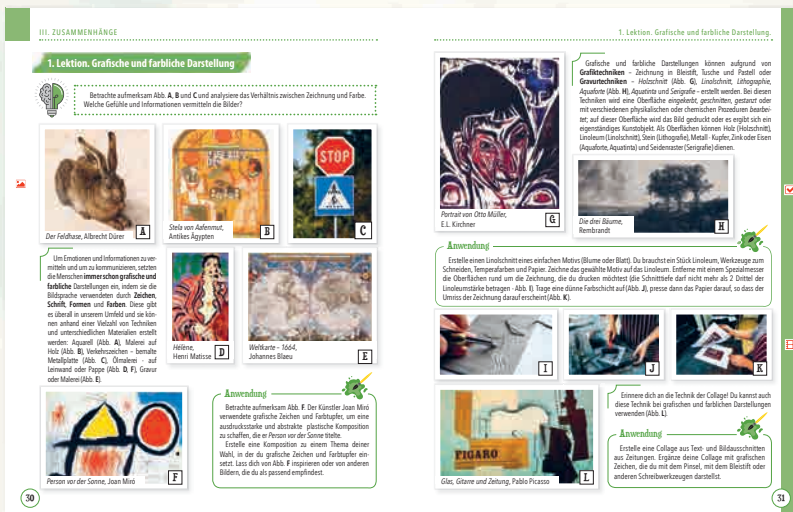
Inhalt

I. Ansichten (Wiederholung)	7
1. Lektion. Zeichnung und Farbe	8
2. Lektion. Die Komposition	11
Bewertung	14
II. Bausteine	15
1. Lektion. Elemente der Perspektive. Perspektivische Darstellung eines Punktes, einer Geraden und von geometrischen Figuren	16
2. Lektion. Perspektivische Darstellung von geometrischen Körpern	18
3. Lektion. Designbegriffe	19
4. Lektion. Das Werbeplakat	25
Wiederholung	27
Bewertung	28
III. Zusammenhänge	29
1. Lektion. Grafische und farbliche Darstellung	30
2. Lektion. Die dekorative Komposition aufgrund der sukzessiven Veränderung des Raumes aufgrund einer vorgegebenen Lineatur	32
3. Lektion. Dreidimensionale Konstruktionen. Modellieren	34
4. Lektion. Die Fotografie	37
5. Lektion. Computergestützte Bearbeitung	41
Wiederholung	43
Bewertung	44
IV. Die Natur	45
1. Lektion. Die Naturstudie	46
2. Lektion. Modulation des Lichts auf dem Volumen	51
3. Lektion. Textur und Stofflichkeit	53
Wiederholung	57
Bewertung	58
V. Der Mensch	59
1. Lektion. Die Proportionen des menschlichen Körpers	60
2. Lektion. Die Ausdruckskraft des menschlichen Körpers und menschlichen Gestalt	66
3. Lektion. Figurative Kompositionen mit Personen	70
Wiederholung	72
Bewertung	74
VI. Entwicklungen in den zeitgenössischen visuellen Künsten	75
1. Lektion. Merkmale und Ziele der zeitgenössischen Kunst	76
2. Lektion. Stile und Strömungen	78
3. Lektion. Die zeitgenössische Architektur	85
Wiederholung	88
Bewertung	90
Schlusswiederholung	91
Schlussbewertung	94
Taschenwörterbuch	95

Struktur dieses Lehrbuchs



- ein weises Zitat, das dich inspiriert
- Nummer und Titel der thematischen Einheit
- Kompetenzen
- Titel der Lektionen
- Bilder, die sich auf bestimmte thematische Einheiten beziehen



Beispiele für Seiten, die eine Lektion enthalten

Allgemeine und spezifische Kompetenzen, entsprechend dem *Lehrplan für das Fach Kunstszziehung für die Klassen 5–8*, genehmigt durch Erlass des Bildungsministers Nr. 3393/28.02.2017.

1. Die einfühlsame und kritische Rezeption der künstlerisch-visuellen Botschaften für die künstlerische Grundbildung
 - 1.1. Botschaften aus kinetischen Künsten in einen Kontext stellen: Theater, Film, TV, PC usw.
 - 1.2. Anwendung eigener Wertkriterien bei der Analyse von Kunstwerken
 - 1.3. Beobachten der Entwicklungen in der visuellen Kunst der Gegenwart
2. Nutzen von verschiedenen für die bildenden und dekorativen Künste spezifischen Instrumenten und Techniken
 - 2.1. Verwertung der Merkmale der Instrumente und des expressiven Potenzials der angewandten Techniken in unterschiedlichen Kontexten
 - 2.2. Einordnen der expressiven Merkmale der plastischen und dekorativen Ausdrucksweise in Kompositionen und in der Umwelt
3. Ausdrücken von Gefühlen und Botschaften mithilfe der künstlerisch-visuellen Sprache in unterschiedlichen Kontexten
 - 3.1. Erforschen von alternativen Möglichkeiten, Ideen, Gefühle und Botschaften in verschiedenen Kunstbereichen auszudrücken
 - 3.2. Vorbereiten von Events, die kreative Kunstprodukte aufgrund von plastischen Themen in den Mittelpunkt stellen

Symbole und Kassetten

1. Lektion. Titel der Lektion

Das Farbband enthält die Titel der Lektionen sowie die der Seiten für *Wiederholung* und *Bewertung*



Die Kassetten mit gepunktetem Rand, die vom Symbol einer denkenden Glühbirne begleitet werden, beziehen sich auf die genaue Beobachtung der Realität um dich herum. Gleichzeitig sind sie Anlass zur Reflexion. Du wirst entdecken, dass du gerne und leichter lernst, wenn du dir Fragen stellst.

In den Rahmen dieser Art, die für jede Einheit unterschiedlich gefärbt sind, findest du neue Informationen, die dir in der für die *Kunsterziehung* spezifischen Sprache präsentiert werden.

Anwendung



In den bunten Rahmen mit abgerundeten Ecken, begleitet vom Symbol eines Pinsels und einer Malerpalette, findest du Anwendungsvorschläge, also Aktivitäten, bei denen du das Gelernte anwenden kannst.

1 Pkt.

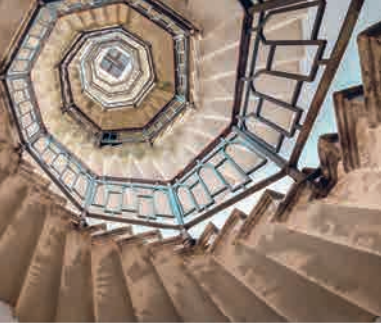
Kassetten mit geschnörkelten Ecken findest du auf den Seiten für *Wiederholung* und *Bewertung*. Hier gibt es auch verschiedene Arbeitsaufgaben und eine Punkteangabe, mit deren Hilfe du dich selbst bewerten kannst.

DIE SCHULE GROBER MEISTER

Auf den Seiten mit der Rubrik *Die Schule großer Meister* liegt der Schwerpunkt auf den Begriffen, die du in der jeweiligen thematischen Einheit erlernt hast. Dort sind zwei Kunstwerke großer Meister abgebildet, die miteinander verglichen werden.

Die Abschnitte mit der Rubrik **Ein wenig....** sind spezielle Abschnitte. Dort findest du Informationen, die Verbindungen zwischen der Kunst und anderen Bereichen herstellen. Auf diese Weise kannst du Brücken schlagen zum Lehrstoff in anderen Fächern: *Geschichte, Rumänische Sprache und Literatur, Mathematik* usw.

Die Erklärungen für die mit * bezeichneten Wörter findest du im Taschenwörterbuch.



Einführung

„Verfolge deine Ziele!

Du kannst sie nicht verfolgen, ohne dafür zu brennen!

Wir naschen zunächst, dann wollen wir mehr und mehr, dann beginnt das Wollen in uns zu brennen, wir schließen die Augen und versuchen uns vorzustellen, was unser Brennen erfüllen könnte. Durch unseren Kopf schwirren verschiedene Ideen, bis eine ein Feuer entfacht, Enthusiasmus und Inspiration mitbringt, das Gehirn beginnt zu arbeiten, die Kreativität entwickelt sich und der Traum wird klar.

Ein Traum ist eine Energiequelle, an die wir gebunden sind. Er enthält Leidenschaft, Kreativität, Ehrgeiz und lässt uns weit in die Höhe schweben.

Und während wir in der Höhe schweben, bieten sich uns viele Möglichkeiten an, wir brennen nach mehr, die Flamme lodert immer höher, alles erscheint möglich zu sein.“

(<https://www.points-of-you.ro>)

Liebe Achtklässler, dies ist unsere Botschaft an euch und sie bezieht sich auf das IDEAL.

Dieses Schuljahr voller Fragen und Antworten beschließt eine Etappe in eurem Leben, ist aber zugleich der Startpunkt auf dem Weg zu neuen Horizonten.

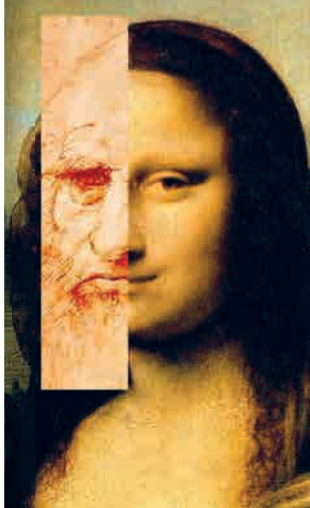
Bisher habt ihr verschiedene Ansichten aus dem Fach Kunsterziehung erforscht und entdeckt. In diesem Schuljahr laden wir euch ein, darüber zu reflektieren, wie die Kunst von dem Fortschritt der Gesellschaften, von Religionen, philosophischen Konzepten und Ideologien beeinflusst wird und wir fordern euch auf, andere euch unbekannte Ansichten aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Die Lernaktivitäten aus dem Angebot des Lehrbuchs bieten euch die Möglichkeiten:

- Nützliche Informationen zu erhalten;
- Alte und neue Geschicklichkeiten in komplexen Situationen zu üben, indem ihr Gedanken, Emotionen, Gefühle durch Zeichnen und Malen kommuniziert;
- Beziehungen zu dem in anderen Schulfächern Gelernten zu finden;
- Positiv gegenüber unterschiedlichen Erfahrungen zu sein.

Die Seiten mit *Wiederholung und Bewertung* geben euch die Chance, Verschnaufpausen zu machen und das Gelernte zu bestätigen.

Wir wünschen euch ein Jahr voller Leidenschaft, Enthusiasmus und Ehrgeiz!





„In die Ferne
blicken ist das
Eine, dorthin
zu gehen etwas
Anderes.“
Constantin
Brâncuși



I Ansichten

Wiederholung

1. Zeichnung und Farbe

2. Die Komposition

• Bewertung



Spezifische
Kompetenzen:
1.2, 2.1,
2.2, 3.1

1. Lektion. Zeichnung und Farbe

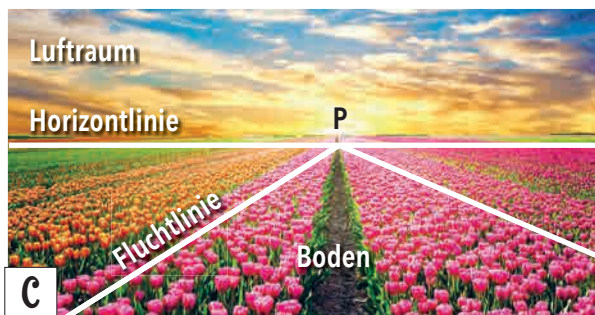
A. Die Perspektive



Stell dir vor, du befindest dich in einer Stadt am Fuße eines Berges und begibst dich auf eine Wanderung; dein Blick richtet sich auf die Bergspitze, die sich in den Wolken versteckt; du gehst los und steigst immer höher. Von Zeit zu Zeit legst du eine Rast ein und blickst hinunter: die Häuser scheinen kleiner und du siehst nur noch ihre Dächer, die Landstraßen sind schmaler geworden. Schließlich erreichst du die Bergspitze und eine Hütte, die du vom Fuße des Berges aus nicht gesehen hast. Der Blick wandert hinunter ins Tal: die Dächer der Häuser sind kleiner, unscharfe Flecken, die Landstraßen sind dünne, schlängelnde Fäden. Doch jetzt sind Himmel und Wolken näher. Die Dinge haben nicht ihre Dimensionen verändert, bloß du hast den Standort und die Perspektive gewechselt, von denen aus du betrachtest (Abb. **A, B**). Folglich betrachten wir das gleiche Ding, aber unsere Ansichten unterscheiden sich.



Wie du in der 7. Klasse gelernt hast, gibt es mehrere Arten von Perspektiven: **die lineare und zentrale Perspektive** (Abb. **C**), **die Übereckperspektive** (Abb. **D**) und **die Vogelperspektive** (Abb. **A**). Der Perspektive liegen folgende Elemente zugrunde: **die Horizontlinie, der Luftraum, der Boden, der Fluchtpunkt (P) und die Fluchtlinien** (Abb. **C** und **D**).



Anwendung



Sprich mit einem Kollegen über ein Thema deiner Wahl. Vertretet ihr unterschiedliche oder ähnliche Ansichten? Du erinnerst dich daran, dass die Perspektive in der bildenden Kunst, in der Geometrie, aber auch in der Kommunikation unter uns eine Rolle spielt. Wenn wir unsere Meinung oder unser Konzept in Bezug zu einer Situation, einem Aspekt, einer Person usw. äußern, bedeutet das, dass wir unsere Ansicht vertreten.

B. Landschaft und Stillleben



Alles, was uns umgibt – Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge – können wir dank der Informationen unterscheiden, die sie transportieren. Informationen werden durch Formen, Größen, Farben, Texturen, Tönen, Gerüchen, Geschmäckern, Empfindungen, Gefühlen vermittelt. Das Gleiche gilt in der bildenden Kunst, wo die Künstler die gleichen Themen aus unterschiedlichen Perspektiven behandeln und verschiedene Materialien verwenden, um die Werke zu erstellen. Betrachte aufmerksam die Abb. **E**, **F**, **G** und **H**.



Rialtobrücke und Palazzo Carmalenghi,
Francesco Guardi

E

Dichter auf der Bergspitze, Shen Zhou

F

Stillleben, Piet Mondrian

G

Stillleben, Francisco Goya

H

Du kannst die Darstellung der Perspektive beim Zeichnen von Landschaften üben. So wie du in der 7. Klasse gelernt hast, kann **die Landschaft** (Abb. **E**, **F**) verschiedene Themen haben: See, Berg, Wald, städtisch, rustikal, historisch usw.

Auf Abb. **G** und **H** kannst du zwei sehr unterschiedliche **Stillleben** beobachten, die aus mehreren Dingen zusammengestellt sind, die wir in der Umwelt finden (Gefäße, Flaschen, Schachteln, Obst, Lebensmittel).

Anwendungen

1. Beobachte aufmerksam Abb. **E** und **F**. Welche Themen haben die Landschaften? Welche Techniken haben die Künstler wohl verwendet?
2. Argumentiere, welcher Kultur oder welchem geografischen Raum deiner Meinung nach die Landschaften in Abb. **E** und **F** angehören.
3. Betrachte und analysiere die Stillleben in den Abb. **G** und **H**. Erstelle ein Venn-Diagramm mit Ähnlichkeiten und Unterschieden.



Landschaften und Stilleben können durch mehrere Arbeitstechniken wiedergegeben werden: Malerei mit Wasserfarben (Aquarelle) oder Ölfarben (Abb. **E, G, H, I**), Tusche (Abb. **F**), Bleistift oder Kohle (Abb. **J, K, L**) usw.



ERINNERE DICH!

Beim Erstellen einer Landschaft oder eines Stillebens musst du folgende Schritte befolgen:

1. Wähle den Ort für die Landschaft, die du zeichnen/malen möchtest, aus oder wähle die Dinge aus (Blumen, Obst, Gemüse, Gefäße, Teller, geometrische Körper, Textilien, Zeitungen, Bücher usw.), die du in einem Stilleben zeichnerisch/malerisch darstellen möchtest und stelle sie auf einen Tisch oder auf eine andere Unterlage.
2. Lege die Ebene für deine Komposition fest, senkrecht oder waagrecht, je nachdem, was du in der Landschaft darstellen willst oder je nach der Achse der Dinge im Stilleben.
3. Ordne die Elemente harmonisch auf der Arbeitsunterlage.
4. Zeichne mit dünnen Linien, berücksichtige die Proportionen und stelle die Formen dar, ergänze möglichst viele Details.
5. Wähle die Arbeitstechnik – Malen oder Abstufen. Wähle als Farbe die chromatischen Nuancen im Einklang mit der Botschaft, die du mit deiner Malerei vermitteln willst. Du gestaltest die Abstufung beim Zeichnen mit Bleistiften verschiedener Härten oder mit Kohle, mit denen du Schichten überlappender Schattierung und expressive unterschiedlich starke Tuschen erstellst; so verleihst du den gezeichneten Dingen Volumen.



Anwendungen

1. Zeichne eine Landschaft mit dem Bleistift oder mit Kohle.
2. Male eine Landschaft mit Wasserfarben.
3. Zeichne ein Stilleben. Male es aus oder schraffiere es nach Belieben.

2. Lektion. Die Komposition

A. Die plastische Komposition

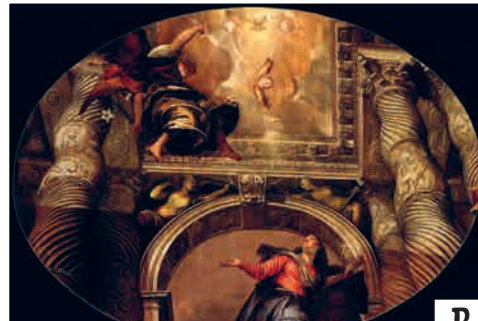
ERINNERE DICH!

Die **Komposition besteht aus einer Anzahl von Elementen**, die dermaßen angeordnet sind, dass sie eine **kohärente Struktur** ergeben. Als Komposition bezeichnet man in der Kunst die Art, wie verschiedene Elemente der Bildsprache (Punkt, Linie, Flecken, Form, Farbe, Abstufung) im Rahmen eines Kunstwerks angeordnet sind. Eine Komposition studieren, bedeutet, das Ganze zu betrachten, zu versuchen, die Beziehung zwischen seinen Komponenten zu erkennen. Hinter jeder Komponente stehen eine persönliche Auswahl und eine persönliche Interpretation (Abb. **A** und **B**).



Mariä Verkündigung, Fra Angelico

A



Mariä Verkündigung, Paolo Veronese

B

Die **plastische Komposition** kann **statisch** oder **dynamisch** sein und **einen** oder **mehrere Schwerpunkte haben**. Je nach den eingesetzten **Kraftlinien (Kompositionsachsen)**, auf denen Formen und Farben angeordnet sind, ist eine Komposition statisch oder dynamisch. In der statischen Komposition verwendet man waagerechte oder senkrechte Achsen, die **Gleichgewicht** und **Ruhe ausstrahlen** (Abb. **C**). In der **dynamischen Komposition** verwendet man geschwungene, quer verlaufende oder unruhige Kraftlinien, dazu starke Farbkontraste und Duktus-Linien, die **Bewegung** und **Dramatik vermitteln** (Abb. **D**). **Der Schwerpunkt** ist jener Bereich einer Komposition, der auf den ersten Blick die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Dieser kann durch: das Ausrichten der Elemente auf den Kraftlinien, Festlegen der hervorgestrichenen Bewegung, der kräftigen Farbkontraste und durch Abstufung geschaffen werden. Als Schwerpunkt kann ein Zeichen, ein Detail oder ein Fragment dienen.



Kaiserin Teodora, Mosaik, Kirche San Vitale

C



Die Heilung des Blinden, El Greco

D

Anwendungen

1. Erstelle eine statische oder eine dynamische Komposition mit einem Thema deiner Wahl und mit einem oder mehreren Schwerpunkten.
2. Analysiere im Vergleich die Komposition in den Abb. **A**, **B**, **C** und **D**. Diskutiere mit einem Kollegen, was du beobachtet hast.

B. Die dekorative Komposition

In der bildenden Kunst werden die in den Werken von Künstlern dargestellten Naturelemente (Abb. **A**) im Zuge des Schaffens plastischer Formen (Abb. **B**, **C**) einem Transformationsprozess unterzogen. In der Abb. **C** kannst du beobachten, wie der Künstler die Form durch Vereinfachung umgewandelt hat: Er bewahrte die charakteristischen Elemente und Details, welche die expressiven Besonderheiten hervorstreichen, d. h., er hat **die Form** stilisiert.



A



B



C

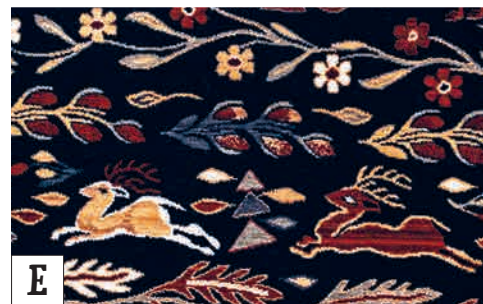
Byzantinisches Mosaik

Die Merkmale der dekorativen Komposition sind: stilisierte Elemente, Wiederholung der Motive aufgrund einiger Prinzipien, einheitlich aufgetragene Farbe (abflachende Darstellung), flache Formen (zweidimensional) ohne Perspektive.

Die durch Stilisierung erzeugten **Motive können figurativ** – zoomorph oder vegetal (Abb. **D**, **E**) oder **nonfigurativ** – Linien, Punkte, geometrische Figuren (Abb. **D**) – sein. Die Motive können den Prinzipien der dekorativen Kunst entsprechend kombiniert werden: die **Wiederholung** – ein Motiv wird in gleichbleibenden Abständen und in identischen Positionen wiederholt (Abb. **D**); der **Wechsel** – eine Folge von mindestens zwei Elementen von unterschiedlicher Form, Farbe, Größe, Position, die sich wiederholen (Abb. **D**) und die **Symmetrie** – die Elemente und Motive werden in jeweils gleichen Abständen entlang einer Symmetrieachse angeordnet (Abb. **D**).



D



E

ERINNERE DICH!

Die für die dekorative Kunst charakteristischen Kompositionsformen sind **verspielte Hintergrundbilder** und **Rahmen** (Abb. **D**).

Verspielte Hintergrundbilder entstehen aufgrund eines Netzes aus dekorativen Motiven, die nach dekorativen Prinzipien angeordnet sind.

Der Rahmen bringt die Fläche, die er umgibt, zur Geltung.

Anwendungen

1. Beobachte aufmerksam ein Naturelement deiner Wahl: ein Blatt, eine Blume, ein Insekt, ein Tier usw. Stilisiere das Element und bewahre dessen Form und bestimmende Details.
2. Erstelle eine dekorative Komposition, in der du eines oder mehrere Prinzipien und Formen der dekorativen Komposition deiner Wahl einsetzt.

DIE SCHULE GROßER MEISTER

Von Melozzo da Forlì...

Melozzo da Forlì war ein italienischer Bildhauer und Maler im 15. Jahrhundert. Der Künstler hat dieses Fresko (*Sixtus IV. ernennt Platina zum Präfekten der Vatikanbibliothek*) im Jahr 1417 gemalt, um die Wände der Vatikanbibliothek zu verzieren, die zwei Jahre davor von Papst Sixtus IV. gebaut worden war.

In dieser Komposition verwendet der Maler sehr aufmerksam die Perspektive: er baut das Bild so auf, als ob man es von unten betrachtet. Er wählte einen Blickpunkt, der weit unten liegt, sodass der Papst das Bild beherrscht, obwohl er auf einem Stuhl sitzt.

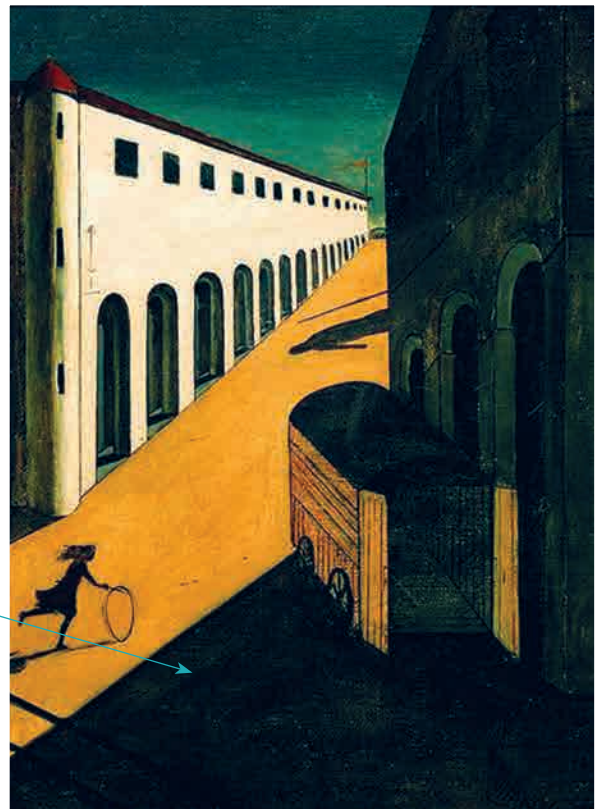


... bis de Chirico

In seinem Bild *Geheimnis und Melancholie einer Straße* hat der Italiener **Giorgio de Chirico** (1888–1978) zweimal die Übereckperspektive eingesetzt, mit einer sehr hoch angesetzten Horizontlinie im Lichtbereich. Auf den ersten Blick scheint es sich um einen normalen Raum zu handeln.

Beobachte aufmerksam die Fluchtlinien im Schattenbereich.

Der Künstler hat durch die Art, wie er die Perspektive verwendet, den Raum absichtlich verzerrt: Licht- und Schattenbereich eröffnen verschiedene Ansichten und so erscheint das Ganze geheimnisvoll, unreal. Die Komposition vermittelt den Eindruck von Ungleichgewicht, wobei dieses Gefühl von dem aggressiven Kontrast zwischen Licht und Schatten verstärkt wird.



Anwendung

Erstelle eine Landschaft, in der du die Zentralperspektive verwendest.